

Maik Sommerhage

Untersuchungen zur Siedlungsdichte und Bestandsentwicklung der Stockente *Anas platyrhynchos* im NSG Twistevorstau (Nordhessen) über fünf Jahre (1999-2003)

STIEBEL (in ENDERLEIN u. a. 1993) bemängelt in der „Vogelwelt zwischen Eder und Diemel“ im Artkapitel Stockente, dass genaue Angaben zur Siedlungsdichte und Bestandsentwicklung der Allerweltsart in Waldeck-Frankenberg fehlen. Auch BURKHARDT (in HGON 1993) beschreibt in der Avifauna für Hessen dieses Phänomen und erwähnt Lückenhaftigkeit bei den Daten dieser Art.

Nach BEZZEL (1985) ist die Stockente weit verbreitet und in Europa die mit Abstand häufigste Ente von der Küste bis in das Gebirge und auch in menschlichen Ballungsräumen. Dabei besiedelt sie Gewässer aller Art, auch kleine Teiche und Bäche werden angenommen. Sie ist sehr anpassungsfähig und brütet gelegentlich auch einige hundert Meter von Gewässern entfernt.

Auf dem Hintergrund der offenen Fragen ist diese fünfjährige Untersuchung zur Siedlungsdichte und Bestandsentwicklung im NSG Twistevorstau im nördlichen Kreisteil von Waldeck-Frankenberg zu betrachten.

Das Naturschutzgebiet umfasst mit seiner 12 ha großen Wasserfläche samt seiner drei Inseln, der Uferregion und angrenzenden Feuchtwiesen derzeit 24,45 ha und liegt ca. 3 km nordöstlich von Bad Arolsen-Braunsen (MTB 4620 Bad Arolsen). Die umgebenden Bergrücken erreichen Höhen von 300 Metern ü. NN. Insbesondere im Einmündungsbereich der Twiste entwickelte sich nach Schaffung im Jahr 1974 eine abwechslungsreiche Verlandungs- und Ufervegetation, die zahlreichen Arten wie Krickente (*Anas crecca*) und Wasserralle (*Rallus aquaticus*) Brutmöglichkeiten bieten. Jagdliche Aktivitäten sind generell untersagt, so dass auch so anthropogene Einflüsse minimiert wurden (SOMMERHAGE u. STAIBER 1995).

Das Gebiet wurde während des Untersuchungszeitraumes in der Regel ausbildungs- und studiumsbedingt mindestens zweimal wöchentlich von Mitte März bis Ende September vor allem an den Wochenenden kontrolliert. Dabei wurden mindestens einmal pro Dekade ganztägige Begehungen unternommen, so dass einzelne Neststandorte sehr genau erkannt werden konnten und eine Differenzierung zwischen Erst-, Zweit- und 2003 auch Drittbruten möglich war. In den Sommermonaten Juni bis August erfolgten größtenteils auch tägliche Begehungen.

Die frühesten Jungvögel, die ca. 5 Tage alt waren, wurden am 25.04.2001 festgestellt, während die letzten ca. 10 Tage alten Pullis am 23.09.2003 nachgewiesen werden konnten. Das Maximum an Jungvögeln war in allen fünf Jahren Ende Juni/Anfang Juli (n=16), kurz bevor nahezu alle Enten des Gebietes mit der Vollmauser beschäftigt und flugunfähig waren.

Es übersommerten aber deutlich mehr Enten im Gebiet, die aber nicht allesamt zur Brut schritten, da Mausegesellschaften von Stockenten Teiche mit ruhigen deckungsreichen Verlandungszonen bevorzugen (BAUER u. GLUTZ VON BLOTZHEIM 1968) und ein solches Areal am Twistevorstau vorfinden. So wurden z. B. in den Sommermonaten 2002 von Juni bis August neben den brütenden Weibchen regelmäßig 21 Erpel und 16 Weibchen nachgewiesen, wobei die Relation zwischen wildfarbenen und hausentenfarbenen Tieren betrug dabei 3:1. Da die Stockente zur Bastardisierung mit Hausenten und anderen Entenarten neigt, wurde bereits in Niedersachsen die Frage gestellt, ob es überhaupt noch artreine Stockenten gibt (BURKHARD 1993).

Im NSG Twistevorstau ergibt sich von 1999 bis 2003 eine durchschnittliche Siedlungsdichte von 8 Brutpaaren. Daraus resultiert einer Dichte von 3,27 Bp/10 ha. BURKHARDT (1993) erwähnt für Hessen ohne anthropogene Einflüsse eine durchschnittliche Siedlungsdichte von 1,4 Paaren/10 ha, während die Tiere in Parks bei ständiger Fütterung von Menschen auch eine mindestens zehnfache Dichte erreichen können, so dass die Werte im Untersuchungsgebiet als relativ hoch unter natürlichen Bedingungen angesehen werden können.

Anhand von 39 registrierten jungführenden Weibchen lässt sich eine durchschnittliche Anzahl von 6,18 Jungen pro Brut berechnen. BURKHARDT (1993) ermittelte für Hessen aus 388 vorliegenden Daten eine durchschnittliche Anzahl von 6,3 Jungen pro Schoof, die im bundesweiten Mittel liegen.

Während des Untersuchungszeitraumes konnte keine positive oder negative Bestandsentwicklung festgestellt werden. Auch BURKHARDT (1993) hält den Bestand der Stockenten in Hessen für relativ konstant ohne merkliche Veränderungen.

Tab.: Bestandsentwicklung und Siedlungsdichte der Stockente (*Anas platyrhynchos*) im NSG Twistevorstau von 1999 bis 2003

	1999	2000	2001	2002	2003
Anzahl Brutpaare	8	8	7	8	9
Bp / 10 ha	3,27	3,27	2,68	3,27	3,68
Anzahl Jungvögel	50	46	45	53	67
Junge / Bp.	6,25	5,75	6,43	6,63	7,44

Literatur

- BAUER, K. M. u. U. N. GLUTZ VON BLOTZHEIM (1968): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Band 2: Anseriformes (1. Teil). Frankfurt/Main
- BEZZEL, E. (1985): Kompendium der Vögel Mitteleuropas, Band 1, Nonpasseriformes (Nichtsingvögel). Wiesbaden
- BURKHARDT, I. (1993): Stockente – *Anas platyrhynchos*. In: Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz: Avifauna von Hessen. Echzell
- GOEHTE, F., HECKENRATH, H. u. H. SCHUMANN (1983): Die Vögel Niedersachsens und des Landes Bremen – Entenvögel. Naturschutz und Landschaftspflege Niedersachsen, Sonderreihe B 2.2
- SOMMERHAGE, M. u. K. STAIBER (1995): 20 Jahre Naturschutzgebiet Twistevorstau – ein Vogelschutzgebiet aus Menschenhand. Vogelkdl. Hefte Edertal 21: 5-20
- STIEBEL, H. (1993): Stockente – *Anas platyrhynchos*. In: ENDERLEIN, R., LÜBCKE, W. u. M. SCHÄFER: Vogelwelt zwischen Eder und Diemel – Avifauna des Landkreises Waldeck-Frankenberg. Naturschutz in Waldeck-Frankenberg, Band 4, Korbach

Anschrift des Verfassers:

Maik Sommerhage, Teichstraße 5, 34454 Bad Arolsen



NSG Twistevorstau, 8/1999

(Foto: W. LÜBCKE)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Hefte Edertal](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Sommerhage Maik

Artikel/Article: [Untersuchungen zur Siedlungsdichte und Bestandsentwicklung der Stockente *Anas platyrhynchos* im NSG Twistevorstau \(Nordhessen\) über fünf Jahre \(1999-2003\) 68-70](#)